
Unter dem Sternenhimmel: Mercedes meldet Camping-Kompetenz an

Von Michael Kirchberger, cen

Mercedes will beim Caravan Salon in Düsseldorf (26. August bis 4. September) auf dem Ausstellungsstand in Halle 16 ein nahezu komplettes Programm der verschiedensten Reisemobilklassen vorführen. Ganz neu dabei ist die mit dem Renault Kangoo baugleiche T-Klasse, die zum ersten Mal ab Werk mit einer ausbaubaren, flexiblen Campingausrüstung angeboten wird. Neu sind ebenfalls die aktuellen Ausbauten auf Basis des Sprinter 4x4, unter anderen La Strada und Frankia tragen für die passende Einrichtung Sorge. Rein elektrisch ist der EQV unterwegs, den das Schweizer Unternehmen Sortimo Walter Rüegg zum Elektrocamper macht.

Die Camping-Ausstattung für die T-Klasse übernehmen Zulieferer, die ein Küchenmodul ins Heck stellen und so die Minimalansprüche der Urlauber erfüllen. Eine modifizierte Schlafbank bietet Platz für zwei, ob außerdem ein optionales Hubdach mit zwei weiteren Betten angeboten werden soll, will Mercedes noch nicht verraten. Der große Vorteil des Familientransporters ist seine hohe Alltagstauglichkeit. Er nimmt auch mehrköpfige Fahrgemeinschaften mit auf die Reise, wird nach dem Ausbau der Möbel zum Transporter mit riesigem Stauraum und muss weder vor engen Parklücken noch niedrigen Parkhäusern kapitulieren.

Der Mercedes-Klassiker Marco Polo auf Basis der V-Klasse oder des Vito bekommt innen ein neues Farbkonzept. Die Sonderausstattung ist in den Tönen anthrazit und blau gehalten, statt des üblichen Bodens in Yachtoptik gibt es einen Fußbodenbelag im Stein-Design.

Der erste Mercedes-Camper mit rein elektrischem Antrieb basiert auf der EQV-Baureihe, die je nach Batterieausführung bis zum 363 Kilometer weit mit einer Ladung kommt. Der EQV 300 hat einen Akku mit 90 kWh Kapazität. Die Version EQY 250 mit der 60-kWh-Batterie schafft eine Reichweite von bis zu 236 Kilometer. Beide Modelle sind in den Längen 5,14 oder 5,37 Meter zu haben. An der Schnellladesäule lädt der EQV in 45 Minuten von zehn auf 80 Prozent. Der Camping-Stromer ist auf Wunsch mit einem intelligenten Navigationssystem und aktivem Reichweitenmanagement ausgestattet, das auf Dienste und Apps aus der Mercedes-Cloud zugreift.

Wie auch bei der T-Klasse ist das Sortimo-Umbaukonzept modular aufgebaut. Die maximale Lösung umfasst Aufstelldach mit Bett sowie eine Multifunktionsbox mit Schlaf- und Kücheneinheit für Heck und Fond. Die Module zeichnen sich durch Leichtbauweise aus, denn jedes gesparte Kilo bedeutet mehr Reichweite. Die Solarpanels auf dem Dach versorgen allerdings nicht die Fahr-, sondern ausschließlich die Camping-Batterie mit zwölf Volt Spannung.

Den Sprinter zeigt Mercedes auf dem Salon auch als integriertes Reisemobil Supersonic von Adria mobil, das seine Messepremiere feiert, sowie den Teilintegrierten c-tourer von Carthago. Der Sprinter bekommt optional ein neues Navigationssystem für Anhänger und übergroße Fahrzeuge. Bei ihm können Camper ihre Fahrzeugdetails wie Länge, Breite, Höhe und das zulässige Gesamtgewicht eingeben. Bei der Berechnung einer Route werden diese Angaben berücksichtigt und der Fahrer bekommt einen speziell für sein Fahrzeug geeigneten Streckenvorschlag.

So werden beispielsweise Tunnel oder Brücken vermieden, die aufgrund von Beschränkungen der Durchfahrtshöhe, Kurvenradien oder Fahrbahnbreite nicht passiert werden können oder dürfen. Der Fahrer sendet die gewählte Route dann von der App an

die MBUX-Navigation im Fahrzeug (Mercedes-Benz User Experience). Sollte ein Caravan gezogen werden, wird auch das beim Streckenvorschlag berücksichtigt.

Zur neuen Camping-Saison wird die Flotte der Mercedes-eigenen Mietfahrzeuge verstärkt, die Zahl der Fahrzeuge soll sich bis Jahresende verdreifachen. Den Marco Polo können Interessenten in Deutschland bei 25 Stationen ausleihen, ab 2023 werden außerdem unterschiedliche Reisemobile auf Sprinter-Basis ebenfalls zur Miete bereitstehen. (Michael Kirchberger, cen)

Bilder zum Artikel



Mercedes-Benz EQE.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Mercedes-Benz



Mercedes-Benz Sprinter 4x4.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Mercedes-Benz



Mercedes-Benz T-Klasse.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Mercedes-Benz



Mercedes-Benz Wohnmobil-Navi-App.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Mercedes-Benz
